

Zeitschrift:	Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society
Herausgeber:	Schweizerische Entomologische Gesellschaft
Band:	4 (1872-1876)
Heft:	1
Artikel:	Noctuinen-Fauna der Schweiz
Autor:	Wullschi legel, J.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-400305

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Noctuinen-Fauna der Schweiz.

J. Wullschlegel, Lehrer in Lenzburg.

VORBEMERKUNGEN.

Nachstehendes Verzeichniss schweizerischer Noctuinen, circa 414 Arten, 25 Varietäten und 23 Aberrationen enthaltend, ist nach dem Katalog der Lepidopteren des europäischen Faunengebietes von Dr. O. Staudinger und Dr. W. Wocke, Dresden 1871, geordnet.

Die Abfassung desselben wurde dadurch verzögert, dass anfänglich die Beiträge auch gar zu spärlich eingingen; erst später flossen solche auf wiederholtes Bitten reichlicher, wie nachstehendes Quellen-Verzeichniss beweist, wofür den verehrten Herren Verfassern und Allen, welche die Arbeit auf irgend eine Weise fördern halfen, hier der verbindlichste Dank erstattet wird.

Trotz dieser freundlichen Unterstützung ist das Werk aber immerhin noch unvollständig: einmal, weil gar viele Gegenden unseres Vaterlandes, namentlich die südlichen, sodann die meisten Alpenthäler, welche in der Regel nur im Hochsommer besucht werden, und ebenso manche andere Gegenden viel zu wenig oder gar nicht durchforscht sind, und endlich, weil wohl schon beobachtete Arten nicht zur Kenntniss gebracht wurden, indem gar viele Lepidopterologen gar keine Mittheilungen gemacht haben.

Immerhin aber dürfte dieses Verzeichniss doch einigen Nutzen bringen, da dasselbe zu weitern Forschungen Winke zu geben sucht. Wir konnten uns nämlich durchaus nicht dazu entschliessen, blos eine Aufzählung der bekannten Arten zu bieten, sondern fanden es vielmehr geboten, wo es am Orte, Mittheilungen über Nahrungspflanzen, Erscheinungszeit, Lebensweise, Nutzen, Schaden u. s. w. einzelner Arten einzuflechten, und hoffen dadurch manchen, zumal angehenden Lepidopterologen einen kleinen Dienst zu erweisen.

Sollten auch fernere Beobachtungen eingesandt werden, so ist Unterzeichneter gerne bereit, durch Nachträge zu diesem Verzeichnisse zur Vervollständigung der Kenntniss unserer Noctuinen-Fauna beizutragen.

Mit dem Wunsche, dass dies recht bald möglich sein werde, empfiehlt diese unvollkommene Arbeit nachsichtiger Beurtheilung.

Quellen-Verzeichniss.

- Benteli, Regierungssekretär in Bern, Verzeichniss der um Bern aufgefundenen Noctuinen, nebst faunistischen Nachrichten aus andern Gegenden der Schweiz.
- Berliner entomologische Zeitung.
- Boll, Apotheker in Bremgarten, Verzeichniss der Noctuinen dieser Gegend, nach seiner Sammlung aufgenommen von J. Wullschlegel.
- Bremi, Lepidopteren der Umgegend von Zürich, (wenig zuverlässig, daher selten benutzt).
- Correspondenzblatt für Sammler von Insekten, redigirt von Dr. Herrich-Schäffer in Regensburg.
- Couleru, Verzeichniss der Schmetterlinge aus der Gegend von Neuenstadt am Bieler-See, einiger Gegenden des Kantons Neuenburg u. s. w. Mitgetheilt von Herrn Professor Coulon in Neuchatel.
- Dieterich, Custos der entomologischen Sammlungen des eidgen. Polytechnikums, Verzeichniss von Noctuinen aus dem Kanton Zürich.
- Frey, Professor, Zürich, trug seine trefflichen Beobachtungen selbst ins Manuscript ein.
- Frey-Gessner, Custos der entomologischen Sammlungen in Genf, faunistische Mittheilungen aus verschiedenen Gegenden der Schweiz.
- Heerweg-Oswald, Dr. u. Professor, der Kanton Glarus. St. Gallen u. Bern 1846.
- Hnateck, Verzeichniss von Engadiner Noctuinen.
- Jäggi, Notar in Bern, faunistische Mittheilungen aus einigen Schweizer-gegenden.
- Kilius, Dr. in Chur, Kurarzt in Tarasp, faunistische Mittheilungen aus Graubünden.
- Mengolds Sammlung, nun im Besitz des Herrn Dr. Kilius, wurde mir auf verdankenswerthe Weise zur Einsicht gesandt.
- Meyer-Dürr, Mittheilungen über Noctuinen aus verschiedenen Gegenden der Schweiz.
- Mittheilungen der schweiz. entomologischen Gesellschaft.
- Rätzer, Pfarrer in Gadmen, Mittheilungen über Noctuinen des Gadmenthals.
- Riggenbach-Stehlin, Banquier, Basel, Verzeichniss der Noctuinen der Bechburg bei Oensingen, nebst faunistischen Mittheilungen aus andern Gegenden der Schweiz.
- Ringier-Bregenzer, Bezirksrichter in Lenzburg, faunistische Mittheilungen aus Lenzburg und andern Gegenden der Schweiz.
- Rothenbach, alt Lehrer, Schüpfen, Verzeichniss der Noctuinen aus der Umgebung seines Wohnorts, nebst faunistischen Nachrichten aus verschiedenen Gegenden der Schweiz.
- Speyer, geographische Verbreitung der Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz.

Täschler, Photograph in St. Gallen, Grundlage zur Lepidoptern-Fauna der Kantone St. Gallen und Appenzell.

Trapp, Apotheker, faunistische Mittheilungen aus der Umgebung von Schaffhausen, Bern und andern Gegenden der Schweiz.

Wullschlegel, Lehrer, Lenzburg, Verzeichniss der Noctuinen aus der Umgegend von Oftringen, Lenzburg und andern Gegenden der Schweiz.

Zeller, Fabrikant, Balgrist bei Zürich, Verzeichniss von Noctuinen der Umgebung seines Wohnortes, nebst faunistischen Mittheilungen aus andern Schweizergegenden.

Zeitung, entomologische, Stettin.

Abkürzungen.

B. Boisduval.	L. Linne.
Borkh. Borkhausen.	Ld. od. Led. = Lederer.
Cl. Clerck.	Lef. Lefebvre.
Curt. = Curtis.	O. = Ochsenheimer,
Dup. Duponchel.	Panz. Panzer.
Esp. Esper.	Pier. Pierret.
F. Fabricius.	Rott. Rottenburg.
F. S. E. Fabricius Systema Entomologiae.	Schrk. Schrank.
Frr. Freyer.	Sc. und Scop. Scopoli
Gerin. Germar.	Stph. Stephens.
Gn. Guenée.	Tausch. Tauscher.
H. G. Hübner, Sammlung europäischer Schmetterlinge, Fortsetzung von Geyer.	Tr. Treitschke.
Hochenw. Hochenwart.	Stdgr. Staudinger.
H. und Hb. Hübner.	S. V. Systematisches Verzeichniss der Schmetterlinge der Wiener Gegend von Schiffermiller u. Denis.
Hufn. Hufnagel.	Thunb. Thunberg.
H. S. und H. Sch. Herrich-Schäffer.	Var. Varietät.
Hw. Haworth.	View. Vieweg.
Kn. Knoch.	Vill. Villiers.
Latr. Latreille.	Walch. Walch. Naturforscher.
	Zett. Zetterstedt.

Abkürzungen

der Namen der Entomologen, welche die Autorität für die faunistischen Nachrichten bilden.

B. Benteli, Regierungssekretär.	Fr. Frey, Professor.
Br. Bremi.	Hn. Hnateck.
C. = Couleru.	J. Jäggi.
Dietr. Dietrich.	M. D. Meyer-Dür.

M. S. Mengolds Sammlung.	Täsch. Täschler.
Riggenb. Riggenbach-Stehlin.	Tr. Trapp.
R. Ringier.	Wulls. Wullschlegel.
Rothenb. Rothenbach.	Z. Zeller.

Noctuæ.

Diloba Stph.

Caeruleocephala L. Ueberall in den Thälern und Ebenen bis in die montane Region verbreitet und oft schädlich: Bern, nicht selten; Schmetterling Ende September und im Oktober (Benteli); in der Umgebung von Neuenstadt gemein (C.); Schüpfen häufig (Rothenb.); bei Zürich in einzelnen Jahren gemein (Frey); Balgrist (Zeller); Bechburg (Riggenb.); Ostringen, Luzern, Herrgottswald, Wauwyl, Engelberg 714 Meter ü. M., Bern, Frohburg, Belchen, unterer Hauenstein, Gisulafluh 773 Meter ü. M., Lenzburg keine Seltenheit; der Schmetterling Tags an Baumstämmen, Zäunen, Raupe auf Prunus-Arten (Wullschl.); Bremgarten nicht selten (Boll); Mettmenstätten (Dietr.); Schaffhausen sehr gemein (Trapp); um St. Gallen allenthalben gemein (Täschler); Graubünden (Mengolds Sammlung).

Simyra O.; Tr.

Nervosa S. V. Wallis (Gn.; Speyer, geogr. Verbr. II, pag. 76); Raupe auf Euphorbien, Ampfer.

Demas Stph.

Coryli L. In der montanen Region und in den tieferen Gegend in Laubholzwaldungen: Bern, im Mai und Juni; Raupe vom Juli bis Oktober auf Buchen, Eichen u. s. w. (Benteli); Neuenstadt gemein (C.); Schüpfen, selten (Rothenb.); Bechburg (Riggenb.); Vivis, Luzern, Pilatus, Ostringen, Engelberg ¹⁾, Born ²⁾, Wartburg, (Höhe

¹⁾ Engelberg, der Bergzug am rechten Aarufer zwischen Olten und Aarau.

²⁾ Born, ein Bergzug bei Aarburg.

681 M. ü. M.) Belchen, Frohburg, Aarau, Gisulafluh, Wälder um Lenzburg, der Schmetterling Tags an Baumstämmen (Wullschl.); Bremgarten (Boll); Zürich, in mässiger Menge (Frey); Balgrist (Zeller); Schaffhausen, nicht selten (Trapp); um St. Gallen hie und da (Täschler).

Aeronycta O.; Tr.

Leporina L. Bis in die montane Region verbreitet: Bern, nicht häufig, der Schmetterling im Juni, die Raupe im August und September auf Weiden, Espen, Birken, (Benteli); Neuenstadt (C.); Schüpfen, sehr selten (Rothenb.); Burgdorf, selten (M. D.); Oftringen, Wiggerthal, Hauenstein, Aarau, Gisulafluh, Lenzburg, nicht häufig, am zahireichsten an Flussufern und in jungen Birkenwaldungen, der Schmetterling am Tage an Baumstämmen, Felsen u. s. w. (Wullschl.); Bremgarten (Boll); Zürich, im Allgemeinen selten (Frey); Schaffhausen, einzeln (Trapp); St. Gallen, Sitterwald, 1 Stück (Täschler); Weissbad, Kanton Appenzell (Peier im Hof); Graubünden (M. S.).

Var. **Bradyporina** Tr. Bei Bern häufiger als Leporina; Flugzeit und Nahrungspflanzen wie bei jener (Benteli); Schüpfen, Ende Mai selten (Rothenb.); Balgrist (Zeller); Schaffhausen, einzeln (Trapp); Wiggerthal, Aarthal, von Morgenthal bis Brugg, seltener in höhern Gegenden; der Schmetterling vom Mai bis August Tags an Baumstämmen, Planken, Felsen (Wullschl.); Bremgarten (Boll).

Aceris L. Mit den Nahrungspflanzen der Raupe: Eichen, Rosskastanien, Ahorn, Haseln, sehr verbreitet: Bern häufig; Flugzeit: Mai Juni; Raupe im Herbst (Benteli); am Bieler-See ziemlich gemein (C.); Burgdorf, selten (M. D.); ebenso um Schüpfen (Rothenb.); bei Zürich in einzelnen Jahren in Mehrzahl (Frey); Balgrist (Zeller); nicht häufig bei Schaffhausen (Trapp); Oftringen, Engelberg, Wartburg, Born, Lostorf, Lenzburg, keine Seltenheit; der Schmetterling Tags an Felsen, Baumstämmen u. s. w. (Wullschl.); Bechburg nicht selten (Riggenb.); Bremgarten (Boll); St. Gallen, gemein (Täschler); Graubünden (M. S.).

Megacephala S. V. Bis in die montane Region verbreitet und in den meisten Gegenden keine Seltenheit; Bern, häufig im

Juni, die Raupe im Herbst auf Pappeln und Weiden (Benteli); Neuenstadt, gemein (C.); Burgdorf (M. D.); nicht selten um Zürich und Baden (Frey); Alpnach, Winkel bei Luzern, Ostringen, Wartburg, Engelberg, Aarthal von Aarburg bis Brugg, an den Juraabhängen und um Lenzburg vom Mai bis August keine Seltenheit, der Schmetterling Tags an Felsen, Baumstämmen (Wullschl.); Bechburg (Riggenb.); Schaffhausen, die Raupe öfter auf Espen (Trapp); Bremgarten (Boll); um St. Gallen nicht selten (Täschler); Graubünden (M. S.).

Alni L. Ihr Verbreitungsbezirk reicht bis in die Voralpen: Bern, selten, im Juni; die Raupe im Juli und August auf Erlen, Eichen, Linden (Benteli); Neuenstadt selten (C.); Burgdorf, früher häufig, seit Jahren seltener geworden (M. D.); Schüpfen sehr selten (Rothenb.); Bechburg selten (Riggenb.); Alpnach und im Gehölz ob dieser Ortschaft am Pilatus, Wäggis, Luzern, Ostringen, Engelberg, Zofingen, Wiggerthal, Lenzburg, in den fünf letztern Gegenden vorzugsweise auf *Prunus cerasus*; der Schmetterling im Mai und Juni Tags an Baumstämmen. Zäunen; die Puppe im morschen Holz, überall selten (Wullschl.).

Strigosa S. V. Bei Bern selten (Benteli); ebenso im Juni um Burgdorf (M. D.); Ostringen, Engelberg, Lenzburg, meist selten; Raupe auf *Crataegus oxyacantha* an schattigen Wegrändern (Wullschl.).

Tridens S. V. Bis in die Bergregion verbreitet: Neuenstadt, St. Blaise nicht gar häufig (C.); Bern, nicht selten im Mai und Juni; die Raupe im August und September auf Weiden, Pappeln, Apfelbäumen (Benteli); Burgdorf (M. D.); sehr selten bei Aarberg (Rothenb.); Bechburg (Riggenb.); im Wiggerthal, Aarthal und an den Abhängen des Jura bei Ostringen, Olten, Wartburg, Wildegg, auf der Lägern und um Lenzburg nirgends eine Seltenheit (Wulls.); Bremgarten (Boll); Zürich, gemein (Frey); Balgrist (Zeller); Schaffhausen (Trapp); häufig um St. Gallen (Täschler); Kanton Glarus (Heer).

Psi L. Bis in die montane Region an Waldrändern, auf lichten, mit Gebüsch bewachsenen Waldstellen, in Hecken und auch in Baumgärten, bereits nirgends selten: Neuenstadt, nicht häufig (C.); Bern, gemein, der Schmetterling im Mai und Juni; die Raupe im

August und September auf Weiden, Pappeln, wilden Apfelbäumen (Benteli); Burgdorf (M. D.); nicht selten um Schüpfen (Rothenb.); Bechburg (Riggenb.); Meyringen, Ostringen, Engelberg, Wartburg, Bern, Wigger- und Aarthal im Aargau, auf dem Solothurner- und Aargauer Jura, Lenzburg, nicht selten; von meinem Sohne Arnold bei Vivis erbeutet (Wullschl.); Bremgarten (Boll); Zürich, nicht selten (Frey); Balgrist (Zeller); um Schaffhausen dagegen nicht gemein (Trapp); bei St. Gallen seltener als Tridens (Täschler); Graubünden (M. S.).

Cuspis Hb. Nur in wenigen Gegenden beobachtet: Neuenstadt, nicht selten (C.); Schüpfen, sehr selten (Rothenb.); Ostringen, Engelberg, selten; Raupe vom August bis Anfangs Oktober auf *Alnus glutinosa*; der Schmetterling im Mai und Juni an Baumstämmen (Wullschl.); Kanton Glarus (Heer).

Menyanthidis Vieweg. Auf feuchten und sumpfigen Plätzen: am Hallwyler-See, im obern Theile des Aathales, im Torfmoos Wauwyl, auch zwischen Ostringen und Safenwyl auf Sumpfwiesen; die Raupe auf *Menyanthes trifoliata*, *Lysimachia nummularia*; der Schmetterling im Mai, doch selten (Wullschl.); ebenso bei St. Gallen unten am Freudenberge (Täschler); Graubünden, Staud. coll. (Speyer, geogr. Verbr., Band II, Seite 50).

Auricoma S. V. Bis in die subalpine Region verbreitet: in der Umgebung von Neuenstadt und am Chasseral nicht häufig (C.); gemein um Bern; zwei Generationen: Mai, Juni und August; Raupe im Juni und Juli und dann wieder im September und Oktober auf Weiden, Espen, Birken, Himheeren (Benteli); im Oberengadin bis 5600' (M. D.); Schüpfen, Berner Oberland (Rothenb.); Pilatus, Rigi, Grindelwald, Ostringen, Südabhänge des Solothurner- und Aargauer Jura, Aarthal, Lenzburg, stellenweise häufig, Raupe meist auf *Prunus spinosa* (Wullschl.); Bechburg (Riggenb.); häufig um Bremgarten (Boll); ebenso in der Umgegend von Zürich (Frey); Schaffhausen (Trapp); St. Gallen, hie und da (Täschler); Simplonthal, nicht selten (Jäggi); Sils (H.).

Euphorbiae S. V. In der Ebene und der montanen Region meist nur die Stammart, die Var. **Montivaga** sehr selten darunter, in den Alpen dagegen ist diese häufiger: Neuenstadt (C.); im Berner Oberland gemein (Benteli); ebenso im Simplonthal (Jäggi); im Oberengadin (Frey); ebenda die Raupe Anfangs August ausgewachsen an verschiedenen Gewächsen gefunden (Pfaffenzeller); ebenda bis 5600', besonders gern an schattigen, aber pflanzenreichen Felsen sitzend, gefunden, ferner an der Stockhornkette, am Gurnigel, Meyringen, unterhalb des Reichenbachs am 8. Juli (M. D.); Born, Engelberg, Wartburg, Belchen *), (auf den drei letztern Berghöhen auch einzeln die Var. Montivaga) Lenzburg, Gisulafluh, Lägern, Ruine Besserstein in 560 Meter Höhe; die Raupe vom Juni bis Oktober meist auf *Campanula rotundifolia*, der Schmetterling im Mai und wieder im Juli und August (Wullschl.); nicht häufig in der Umgegend von St. Gallen (Täschler); Weissbad, Gais (Peier im Hof). Unter mehreren dieser Angaben kommt sicher Var. Montivaga vor, wenn auch die Verzeichnisse nichts darüber bemerken; Graubünden (M. S.); Wallis (Riggenb.).

Var. **Montivaga** Gn. Im Oberengadin, im Wallis, ob Zermatt, noch dicht unter der Passhöhe des Stelvio, also über 8000' Höhe (Frey); Gadmen (Rätzer); Tarasp, sehr dunkle Exemplare (Dr. Kilius); Pilatus, Meyenthal, Sustenpass, Wengernalp, Lauterbrunnenthal (Wulls.).

Euphrasiae Borkh. Diese Art ist besonders im Jura zu Hause: am Chasseral (C.); Born, Engelberg, Wartburg, Aarburg, Olten, Lenzburg, Brauneck, nicht häufig; die Raupe vom Juni bis September auf sonnigen, felsigen, geschützten Stellen meist auf Campanulaceen; der Schmetterling im Mai und Juni und wieder Ende Juli und August (Wulls.); Oberengadin. untermischt mit der vorigen (M. D.); ebenda, am Fuss der Alpen (Pfaffenzeller).

Rumicis L. Sehr verbreitet und gemein: so bei Bern; zwei Generationen, wie bei *Auricoma*; die Raupe fast auf allen Pflanzen (Benteli); Neuenstadt (C.); um Burgdorf früher häufig, jetzt selten (M. D.); um Schüpfen häufig (Rothenb.); ebenso auf dem Solothurner und Aargauer Jura, Oftringen, Wiggerthal, Aar-, Aa- und Bünz-

*) Belchen, Berg des Jura.

thal, ob Herigiswyl am Pilatus, Lenzburg; der Schmetterling Tags vom Mai bis Oktober an Felsen, Zäunen, Baumstämmen (Wullschl.); Bremgarten (Boll); Bechburg häufig (Riggenb.); in der ganzen Umgebung Zürichs häufig (Frey); ebenso bei Schaffhausen (Trapp); desgleichen um St. Gallen (Täschler); Kanton Glarus (Heer); Graubünden (M. S.).

Ligustri S. V. Mit den Nahrungspflanzen weit verbreitet: Bern, nicht selten; Flugzeit: Mai und Juni; Raupe im August und September auf Liguster, Eschen (Benteli); Neuenstadt (C.); einzeln um Burgdorf (M. D.); Bechburg, nicht selten (Riggenb.); Engelberg, Oftringen, Born, Wildegg, Belchen, Lenzburg, hier an Waldrändern nicht gar selten vom Juni bis Ende September (Wullschl.); Bremgarten, nicht häufig (Boll); bei Zürich auf *Fraxinus* mehrfach gefunden (Frey); ziemlich selten in der Umgegend von St. Gallen (Täschler); Kanton Glarus (Heer).

Bryophila Tr.

Raptricula Hb. Ziemlich verbreitet, doch mehr in den tiefen Gegenden: Neuenstadt (C.); Bechburg, Basel (Riggenb.); Oftringen, Aarburg, Olten, Holderbank, Lenzburg, an Mauern, in Häusern, vom Juli bis Oktober, nicht häufig; Raupe auf Lungenflechte, *Sticta*, die an dicken Stämmen von Eichen, Buchen und an Zäumen gefunden wird (Wullschl.); Bremgarten (Boll); Balgrist, selten (Zeller).

Var. **Deceptricula** Hb. In Oftringen zahlreicher als die Stammform, in Lenzburg dagegen viel seltener als jene; Flugzeit: dieselbe (Wullschl.); Bremgarten, nicht selten (Boll); Bechburg (Riggenb.); Neuenstadt, nicht gar selten (C.).

Ravula Hb. Kommt an einzelnen Stellen als Raupe im Mai und Juni, als Schmetterling im Juli bei Zürich vor (Frey); Lenzburg, einzeln (Wullchl.); Bechburg (Riggenb.); Neuenstadt (C.).

Var. **Ereptricula** Tr. Zofingen, Oftringen, Aarburg, nicht häufig; der Schmetterling vom Juli bis September an Mauern, Raupe auf *Parmelia*, Wand- und Lappenflechte, welche an der Rinde von Weiden, Zwetschgenbäumen und an Bretterwänden häufig vorkommt

(Wullschl.); ziemlich selten um St. Gallen (Täschler); Bechburg (Riggenb.); Neuenstadt, selten, den Schmetterling von Pflaumenbäumen geklopft (C.).

Algae F. Bern, ziemlich selten; der Schmetterling vom Juni bis August (Benteli); Schüpfen, sehr selten im August (Rothenb.); Oftringen, Aarburg, Lenzburg, selten; Raupe auf Parmelia (Wullschl.); Bechburg (Riggenb.); sehr selten um Neuenstadt (C.); Genf (S. d. G. M.). **)

Glandifera S. V. Im Bergell, einzeln an Mauern; Burgdorf, früher häufig, jetzt ganz verschwunden (M. D.); Neuenstadt, an Mauern gemein (C.); um Schüpfen sehr selten (Rothenb.); Lenzburg, im August selten; Raupe an Algen, Tags verborgen (Wullschl.); bei Zürich an einzelnen Stellen früher zahlreich vorhanden (Frey); bei Rorschach im Sommer 1 Exemplar an einer Mauer gefunden (Täschler); Genf (S. d. G. M.).

Var. **Par** Hb. Im Grindelwaldthal im August ein Stück an einem Felsen gefunden, Martinach (Wullschl.).

Perla S. V. Bis in die Alpentäler verbreitet: bei Neuenstadt und St. Blaise in Gesellschaft von Glandifera gemein (C.); ziemlich häufig im Juni und Juli bei Bern (Benteli); selten bei Schüpfen (Rothenb.); im Vispthal bei 2500' Höhe (Speyer); Vivis (Arnold Wullschl.); Bechburg gemein (Riggenb.); Burgdorf (M. D.); Zofingen, Oftringen, Aarburg, Lenzburg, gemein; Raupe Tags im Moos und unter Flechten verborgen; der Schmetterling vom Juli bis September an Wänden, Mauern, Felsen sitzend (Wullschl.); Bremgarten (Boll); Zürich, innerhalb der Stadt, gemein an Mauern (Frey); in und um Schaffhausen keine Seltenheit (Trapp); ebenso in St. Gallen (Täschler); Graubünden (M. S.).

** **Anmerkung.** S. d. G. M. bedeutet: Sammlung des Genfer Museums.
Herr Frey-Gessner hatte die Güte, im Jänner 1873 noch ein Verzeichniss der Noctuinen Genfs einzusenden, welches noch soweit möglich benutzt wurde.

Moma Hb.

Orion L. Mit der Eiche weit verbreitet: Neuenstadt (C.); Bern, gemein; der Schmetterling im Juni und Juli; die Raupe im August und September, auch auf Buchen (Benteli); einzeln um Burgdorf (M. D.); sehr selten bei Schüpfen (Rothenb.); Bechburg (Riggenb.); am Pilatus, Engelberg, Oftringen, Born, Belchen, von Ende April bis Juni, nirgends häufig; der Schmetterling Tags an Baumstämmen (Wullschl.); Bremgarten, nicht selten (Boll); Schaffhausen (Trapp); um St. Gallen nicht häufig (Täschler); Genf (S. d. G. M.).

Diphthera O.

Ludifca L. Zahlreicher auf sonnigen Bergabhängen als in der Ebene: Bei Bern selten (Benteli); ebenso Burgdorf (M. D.); sehr selten bei Schüpfen im August (Rothenb.); Herzogenbuchsee, (hier wurde ich, als ich Nachts von einer Entomologen-Versammlung, die in Bern stattgefunden hatte, heimkehrte, im Eisenbahnwagen von diesem Schmetterling förmlich umschwärmt, ein Muthwille, der einigen theuer zu stehen kam); Oftringen, Engelberg, Born, Aarburg, Wartburg, Lenzburg, selten zahlreich; der Schmetterling aus überwinternten Puppen im Mai und wieder von Ende Juli bis Anfangs September, Tags an Baumstämmen u. s. w.; die Raupe vorzugsweise auf Pyrus Malus und Prunus Padus (Wulls.); Bremgarten (Boll); bei Zürich fand ich einige Raupen auf Crataegus oxyacantha (Frey); Balgrist (Zeller); Schaffhausen, stets einzeln, die Raupe von Salix caprea geklopft (Trapp); Bechburg selten (Riggenb.); St. Gallen, im Galgentobel, nach Senior Eisenring auch um Ragaz-Pfäffers (Täschler); Genf (S. d. G. M.).

Panthea HB.

Cœnobita Esper. Um Bern ziemlich selten (Benteli); Tannenwälder um Oftringen, Safenwyl, Strengelbach, Lenzburg, doch selten; die Raupe vom Juli bis September nach Stürmen auf der Erde, auf Sträuchern und an Stämmen von Tannen und Weymouthskiefern, von deren Nadeln sie sich ernährt; der Schmetterling im Mai und Anfangs Juni (Wulls.); sehr selten um Reinach (Boll); Glarus (Heer); Bechburg selten (Riggenb.).

Agrotis ♂. L.

Die Schmetterlinge dieser Gattung leben mit wenigen Ausnahmen am Tage sehr verborgen in dürrem Laub, in Büschchen, unter Steinen, in Mauerspalten u. s. w.; nur einzelne Arten, wie *Ocellina, cuprea* u. s. w. fliegen im Sonnenschein.

Strigula Thunberg (*Porphyrea* S. V.) Bis in die montane Region verbreitet: bei Bern häufig; Raupe im Herbst auf *Erica vulgaris* (Benteli); Meyenmoos bei Burgdorf (M. D.); Schüpfen im Juli und August selten (Rothenb.); ebenso Bechburg (Riggenb.); Oftringen, Waldungen bei Zofingen; Engelberg, Born, im untern Eigenthal, Lenzburg, doch nirgends häufig; im Bünzer-Moos, am 15. August ganz frische Stücke gefangen (Wulls.); Sils (H.).

Polygona S. V. Bis jetzt nur an wenigen Stellen beobachtet, sicher aber wenigstens über die südlichen Abhänge des Jura verbreitet; Wallis (Gn., s. Speyer, geogr. Verbr. II. pag. 124); Bechburg (Riggenb.); Festung Aarburg, Born, Wartburg, selten; Raupe auf Wegerich, Ampfer; die Verwandlung erfolgt in der zweiten Hälfte des Mai, selten erst im Juni (Wulls.); Neuenstadt (C.); Genf (S. d. G. M.).

Signum F. (*Sigma* S. V.). Bis in die montane Region hie und da, doch meist nicht häufig: Neuenstadt (C.); um Langnau und Burgdorf selten (Rothenb.); Bechburg nicht sehr häufig (Riggenb.); Waldränder um Oftringen, Aarburg, Olten, Wildegg, Lenzburg, in letzterer Gegend häufiger als in den übrigen; der Schmetterling im Juni und Juli (Wulls.); Bremgarten (Boll); bei Zürich selten; die Raupe Nachts an *Viburnum lantana* fressend gefunden (Frey); Schaffhausen, sparsam, die Raupe Nachts von *Cytisus* geklopft (Trapp); Bern, ziemlich selten (Benteli); ebenso St. Gallen (Täschler).

Janthina S. V. Bei Bern im August, nicht gemein (Benteli); selten bei Aarberg (Rothenb.); Neuenstadt (C.); ebenso Bechburg (Riggenb.); Oftringen, Engelberg, Born, Olten, Gisulafluh, Lenzburg, nicht häufig, Raupe auf *Mercurialis perennis*; der Schmetterling vom Juni bis September (Wulls.); Bremgarten, nicht selten (Boll); Zürich,

selten; ich erzog sie von *Arum maculatum* (Frey); auch um St. Gallen selten (Täschler).

Linogrisea S. V. Nur an wenigen Lokalitäten beobachtet: im Visphal ein Stück gefangen, auch zwei Mal um Burgdorf (M. D.); Neuenburg (Rothenb.); Neuenstadt nicht häufig (C.); Ostringen, Engelberg, am Südabhang des Belchen, Frohburg, selten, die Raupe auf *Primula elatior* u. *officinalis*; der Schmetterling vom 14. Juni bis 10. Juli (Wulls.)

Fimbria L. Bis auf die Jurahöhen und die Vorberge der Alpen verbreitet: um Neuenstadt nicht selten (C.); nicht selten bei Bern; Raupe im Mai und Juni, der Schmetterling vom Juli bis September (Benteli); Burgdorf (M. D.); sehr selten bei Schüpfen (Rothenb.); Ostringen, im Solothurner- und Aargauer-Jura, im Aarthal, ob Alpnach am Pilatus, Braunegg, am Hallwyler-See, Lenzburg, nicht selten, wurde am letztern Orte auch von Herrn Ringier gefunden; *Lonicera xylosteum* liefert schöne Varietäten (Wulls.); Breigarten ebenfalls keine Seltenheit (Bell); dagegen um Zürich selten (Frey); nach Eisenring auch um Ragatz, Pfäffers (Wulls.); Glarus, in diesem Kanton noch an dem Segnespass bei 8000' Höhe (Heer).

Sobrina B. Sehr selten im Berneroberland (Rothenb.); Gadenthal, Ostringen, Aarthal, einzeln (Wulls.).

Var. **Gruneri** Gn. Gadmen (Pfr. Rätzer); Eigenthal am Pilatus (Wulls.).

Punicea Hb. Wallis (Staudinger); am Engelberg gegen Safenwyl, Gisulafluh und im Aarthal bei Wildegg, Raupe auf Him- und Brombeeren, auch auf krautartigen Pflanzen (Wulls.).

Augur F. Bis in die alpine Region verbreitet: nicht häufig bei Bern im Juni und Juli; die Raupe im Frühjahr erwachsen auf niedern Pflanzen (Benteli); selten um Burgdorf (M. D.); sehr selten bei Schüpfen, häufiger im Berner Oberland (Rothenb.); Bechburg (Riggemb.); einzeln bei Zürich, ich erzog die Raupe von *Primula* (Frey); Balgrist (Zeller); um Ostringen und Lenzburg keine Selten-

heit; der Schmetterling Nachts auf Blättern, die süsse Säfte ausschwitzen; die Raupe auf Prunus-Arten und Löwenzahn (Wulls.); Kanton Glarus (Heer); St. Gallen hie und da, doch selten (Täschler); Tarasp (Dr. Kilius); Sils (Hnateck).

Senna H.-G. Chur (T.); Wallis, von Anderegg in Gamsen gefangen (Speyer); zwischen Täsch und Zermatt auf Alpwiesen (s. Speyer geogr. Verbr. II, pag. 111.).

Obscura Brahm. (Ravida S. V.). Engelberg bei Ostringen, Eigenthal am Pilatus, die Raupe auf niedern Pflanzen (Wulls.); Tarasp (Dr. Kilius).

Pronuba L. Ihr Verbreitungsbezirk reicht bis in die alpine Region: Neuenstadt, nicht selten (C.); Bern, gemein, vom Juli bis September (Benteli); Gadmenthal bis 5500', Burgdorf, Oberengadin (M. D.); nicht selten bei Schüpfen (Rothenb.); Bechburg, Basel (Riggenb.); aus den Bündner-Alpen brachte mir mein Freund Frey-Gessner 1 Exemplar mit ganz eigenthümlicher, gelblichweisser Färbung der Hinterflügel und braungrauen Vorderflügeln; Martinach, Pilatus, Rigi, im Aargau in den Thälern und auf den Jurahöhen stelenweise sehr häufig; der Schmetterling vom Mai bis Oktober, die Raupe auf Löwenzahn, Rumex und vielen andern Pflanzen (Wulls.); Bremgarten (Boll); um Zürich nicht häufig (Frey); Mettmenstätten (Dietr.); Balgrist (Zeller); gemein um Schaffhausen (Trapp); ebenso um St. Gallen (Täschler); Kanton Glarus (Heer); Ragatz-Pfäffers (Ringier); Sils (H.); Graubünden (M. S.); Genf (S. d. G. M.)

Var. **Jnnuba** Tr. Bereits überall unter der Stammart.

Orbona Hufn. (Subsequa S. V.). Neuenstadt selten (C.); Ostringen, Aarburg, selten; Raupe auf Primula, Löwenzahn (Wulls.); in Lenzburg erbeutete Herr Bezirksrichter Ringier 1 Stück (Wulls.); Glarus selten (Heer); Genf (S. d. G. M.).

Comes Hb. Sehr selten um Neuenstadt (C.); selten um Bern (Benteli); ebenso Schüpfen (Rothenb.); Bechburg (Riggenb.); Ostringen selten, häufiger auf der Südseite der Festung Aarburg, bei Olten

an den Süd-Abhängen des Born, der Gisulafluh, und um Lenzburg am Schloss- und Goffersberge von Ringier und mir aufgefunden; die Raupe Tags sehr verborgen unter Pflanzen, Steinen, in der Erde. Ich erzog sie oft mit Löwenzahn; der Schmetterling fliegt vom Juni bis Ende September (Wulls.); auf gras- und kräuterreichen Abhängen um Schaffhausen nicht selten (Trapp); St. Gallen (Täschler).

ab. Prosequa Tr. V., l. 256. Um Lenzburg nicht selten unter der Stammart (Wulls.).

Castanea Esp. Bei Bern sehr selten (Benteli); selten am Schlossberge zu Lenzburg im August und September; Raupe auf Haidekraut und Heidelbeeren, auch auf krautartigen Gewächsen, liebt vorzugsweise die Blüthen von Taraxacum pratense, Tragopogon pratensis, Crepis piennais, Hieracien (Wulls.).

Var. Neglecta Hb. Sehr selten bei Schüpfen, zahlreicher in den Berner Alpen (Rothenb.); Lenzburg, einzeln an Waldrändern und in den Gärten des Herrn Ringier vom August bis Oktober, Nahrungspflanzen wie bei der Stammart (Wulls.); Bern sehr selten (Benteli).

Hyperborea Zett. Von Hnateck, dann von mir, zuletzt von Heinemann Mitte Juli zu Sils-Maria im Oberengadin gefunden, Silser Alpen bei Grischus bis 7000' Höhe und mehr (Frey).

Collina B. Berner Oberland (Lederer); Wallis (Gn., H.-Sch., s. Speyer, geogr. Verbr., II. pag. 105).

Triangulum Hufn. Bis in die höhere Bergregion verbreitet: Bern, nicht selten (Benteli); Burgdorf selten (M. D.); ebenso Schüpfen (Rothenb.); Bechburg (Riggenb.); ziemlich selten um Oftringen, häufiger um Lenzburg; die Raupe auf Geum urbanum, der Schmetterling vom Juni bis Ende August (Wulls.); Bremgarten (Boll); nicht selten bei Zürich, Hauptnahrungspflanze Primula elatior (Frey); Balgrist (Zeller); mehr oder minder häufig um St. Gallen (Täschler); Sils (Hnateck); Graubünden (M. S.); Schaffhausen, nicht selten (Trapp); Genf (S. d. G. M.).

Baja S. V. Ihr Verbreitungsbezirk reicht bis in die montane Region: Neuenstadt selten (C.); Bern, nicht selten (Benteli); selten dagegen um Burgdorf (M. D.); ebenso Schüpfen (Rothenb.); häufig um Ostringen, am Born, Belchen, an der Gisulaalp und bei Lenzburg; Flugzeit: Juni bis September, Raupe auf Primula elatior (Wulls.); Bechburg (Riggenb.): Bremgarten (Boll); Balgrist (Zeller); St. Gallen, Sitterwald, selten (Täschler); Sils (Hnateck); Schaffhausen (Trapp).

Sincera H.-Sch. Var. Rhaetica, Graubünden (Stdgr. Katalog, II. Aufl. pag. 82); Sils (Hnateck).

Speciosa Hb. In den Alpen zu Hause: Im Berner Oberland, Engadin bis Sils im Juli häufig (Benteli); Mitte Juni bis Anfangs August von Heinemann und mir zahlreich bei Sils-Maria gefunden und jährlich später von Hnateck gefangen; in der Thalsohle, also höher als 4600' (Frey); ebenda (Zeller); Langnau, sehr selten (Rothenb.); Wallis (Stdgr.); Andermatt, hier ein Stück am Stamm einer Fichte 4600' H. ü. M. (Speyer); Engstlenalp (Jäggi); aus dem Gadenthal erhalten und im August auf der Wengernalp erbeutet (Wulls.).

Candolisequa S. V. Oberengadin im Thale (Pfaffenzeller); Wallis (Herrich-Schäffer); Bechburg (Riggenb.); Abhänge des Engelberges bei Ostringen, am Born, Belchen, Hauenstein, doch stets selten; Flugzeit: Juni und Anfangs Juli (Wulls.); Neuenstadt (C.); Genf (S. d. G. M.).

Var. **Signata**. Meyringen, 2 Exemplare im Juli. Von diesen sagte mir Herr Dr. Staudinger briefflich: »Diese kommen der ungarischen Signata fast gleich«; auch einzelne Stücke aus dem Jura zeigen deutliche Uebergänge besonders die von der Bechburg, vom Born und Belchen (Wulls.).

C. nigrum L. Bis in die alpine Region verbreitet: Bern gemein; erscheint in zwei Generationen, im Mai und Juni und wieder im September (Benteli); Burgdorf (M. D.); selten bei Schüpfen (Rothenb.); Bechburg (Riggenb.); Neuenstadt, selten (C.); Ostringen, Wigger- und Aarthal, Eigenthal, Alpnach, Lenzburg, vom Mai bis Oktober nicht selten (Wulls.); Bremgarten (Boll); bei Zürich und

dessen näheren Umgebungen jetzt selten (Frey); Balgrist (Zeller); Nürenstorf (Dietr.); bei Schaffhausen sehr gemein (Trapp); nicht selten bei St. Gallen (Täschler); Sils (Hnateck); Genf (S. d. G. M.).

Ditrapezium Borkh. Von der Ebene bis in die montane Region verbreitet: Bern, nicht selten (Benteli); sehr selten dagegen bei Schüpfen, Burgdorf, im Berner Oberland (Rothenb.); Ostringen, Wartburg, Born, Engelberg, Belchen, Gisulafluh, Aarthal, Lenzburg, doch nirgends häufig (Wulls.); Bremgarten (Boll); bei Zürich relativ häufiger; die Raupe Ende April und im Mai an Primula (Frey); Balgrist (Zeller); ziemlich selten bei Schaffhausen (Trapp); St. Gallen einmal in einem Garten gefangen (Täschler).

Stigmatica Hb. (Rhomboidea Tr.) Um Bern nicht häufig; Flugzeit: August (Benteli); Burgdorf (M. D.); sehr selten bei Schüpfen und Langnau im Emmenthal (Rothenb.); Bechburg (Riggenb.); Ostringen, Engelberg, Born, Lenzburg, nicht häufig, Raupe auf Pulmonaria officinalis (Wulls.); Bremgarten, nicht häufig (Boll); Schaffhausen, die Raupe einzeln am Fusse von Felsen und in Thalschluchten Anfangs Mai auf Galium aparine (Trapp); St. Gallen, Hagenbuchwald (Täschler); Genf (S. d. G. M.)

Xanthographa S V. Ziemlich verbreitet: Um Bern gemein; die Raupe im Frühling auf Gräsern, der Schmetterling im August und September (Benteli); Burgdorf (M. D.); Ostringen, selten, häufig um Lenzburg in Baumgärten, an Waldrändern und auf lichten, begrasten, feuchten Stellen in Wäldern, in verschiedenen Abertionen; einzeln auf dem Born und Engelberg, Wartburg (Wulls.); Bechburg (Riggenb.); Bremgarten (Boll); Zürich, gemein (Frey); Schaffhausen, Raupe in Thalschluchten (Trapp); um St. Gallen ziemlich selten (Täschler).

Rubi View. Bis jetzt nur in wenigen Gegenden beobachtet: Bern (Jäggi); Schüpfen, sehr selten (Rothenb.); am Fuss des Engelberges in Ostringen und bei Lenzburg einzeln Nachts am Köder gefangen, die Raupe Tags in dürrem Laub und zwischen Gras verborgen; Nahrungspflanzen: verschiedene Gräser, auch krautartige Gewächse (Wulls.); bei Zürich fand sie Heinemann (Frey).

[Fortsetzung in Heft Nro. 2.